

Kostbarkeiten der DAV-Bibliothek**Schilderung einer „Bergfahrt“**

Literarische Werke, die Gebirgs-, mitunter auch bergsteigerische Kenntnisse ihrer Urheber/innen vertragen, sind so selten nicht. Als großer Ausnahmefall anzusehen ist indessen die Aufnahme eines Autors in „KINDLERS NEUES LITERATURLEXIKON“, als dessen Hauptwerk die Schilderung einer Bergbesteigung gilt. Die Rede ist von dem Schweizer Ludwig Hohl (geb. 9.4.1904/Netstal; gest. 3.11.1980/Genf) und seiner Erzählung „Bergfahrt“. Zwar soll dieser Ludwig Hohl mit dem Beruf eines Bergführers geliebäugelt – muss also gewusst haben, wovon er schreibt, gerichtet hat er sich damit allerdings nicht speziell an andere Alpinisten, sondern an Leserinnen und Leser, egal ob mit oder ohne eigene Berg-erfahrung.

Parabel vom Leben und Serac-Zonen

Kernstück der Erzählung ist die Schilderung einer Zone bedrohlich-einsturzbereiter Seracs, der sich Ull und Johann, die Akteure der Geschichte, auf ihrem Weg über den Gletscher entgegengestellt sehen. Doch so detailreich und plastisch-vorstellbar Hohl dieses Chaos samt seiner topographischen Ursachen auch zu beschreiben weiß, resümiert er doch: „Um eine mathematische Formel all dieser [...] Umstände zu finden, müsste man sich schon dem Leibhaftigen zuwenden; und auch der könnte die Formel wohl nicht liefern [...] die Seracs sind einfach da: sie sind!“ Diese Sätze offenbaren, scheint mir, be-

sonders deutlich Hohls Absicht, mit seiner Erzählung eine Parabel zu zeichnen vom menschlichen

ßen Schiff, das nicht in ein Erdenmeer nur, das in die Ewigkeit hineinführe.“



Leben und den seracgleichen Zonen, die einem solchen große Irr- und Umwege abverlangen können – oder die Abkehr von geübten Zielen; eine Parabel von der Uneinsehbarkeit dessen, worin all diese Wege sich einmal verlieren werden. Das klingt schon zu Beginn der Erzählung an, wenn der Anblick des Berges die Vision vermittelt von „einem sehr gro-

Irr- und Umwege

Die Wege von Ull und Johann scheiden sich an eben jener Serac-Zone. Johann, der stets zwischen verlockendem Wunsch und bedrohlichem Wagnis hin- und hergezerrte Zauderer, will zurück ins Tal. Ull ertrötzt sich den weiteren Aufstieg im Alleingang, erreicht

auch die Grathöhe und bemerkt dort, in eine Falle geraten zu sein, da der Weg durch die Seracs von oben kaum zu finden ist. Er entschließt sich deshalb, über die ihm unbekannte, schwierige aber gletscherfreie Südwand abzustiegen. Das gelingt dank seines Könnens sowie seiner von Erfahrung und Umsicht gesteuerten Entschlusskraft fast. Allerdings entgleitet ihm während der Kletterei der Pickel. Ein verhängnisvoller Verlust, der knapp über dem Wandfuß doch den Todessturz in den Bergschrund zur Folge hat. Johann, der sonst so Zögerliche, nimmt knapp überm Talboden – die Warnung eines Bauern in den Wind schlagend – einen Abkürzer, stürzt in einen reißenden Bergbach und „verendet“ darin „rasch“. „So hatten die beiden gleichsam ihre Rollen vertauscht in ihrem Sterben; und die vielleicht unsinnige Frage taucht auf, ob nicht, wenigstens in kleinem Maße, dasselbe hätte geschehen können – im Leben?“ Mit diesem Satz endet die Erzählung.

Diesen – gemessen an seiner Seitenzahl – keineswegs großen Text hat Ludwig Hohl zwischen 1926 und 1940 sechsmal umgeschrieben und erst 1975 nach nochmaliger Überarbeitung veröffentlicht. Dass eine derartige Arbeitsweise das Gesamtwerk eines Autors nicht ins Voluminöse tendieren lässt, ist klar. em

Die Bibliothek besitzt neben der im Suhrkamp Verlag 1975 erschienenen 2. Auflage einen Druck mit Fragmenten der „Bergfahrt“, der um 12 Farblithografien von Sven Knebel erweitert ist.

DAV-Bibliothek

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins
Praterinsel 5, 80538 München
Tel. 089/21 12 24-25, Fax: 21 12 24-70
Internet: www.alpenverein.de
E-Mail: bibliothek@alpenverein.de

Öffnungszeiten: Dienstag 13 - 17 Uhr, Donnerstag 13 - 19 Uhr

Die Ausleihe ist für Mitglieder des Deutschen Alpenvereins kostenlos. Mitglieder aus Sektionen, die nicht zum Einzugsbereich Münchens gehören, können ihre Literatur auf dem Wege der Fernleihe erhalten. Die Bibliothek benötigt hierzu eine Kopie des DAV-Mitgliedsausweises. Die gewünschten Titel oder die Literatur zu einem bestimmten Thema werden per Post zugeschickt.

Im Internet können Sie online nach Büchern recherchieren unter: <http://194.25.129.182/webOPAC/welcomeDe.html>. Nähere Informationen zum Vorgehen finden Sie auf der Homepage des DAV („Mit dem WebOPAC in die Bibliothek“).



Alpines Museum des DAV

Sonderausstellung

► Gletscher im Treibhaus.

Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt

Die Ausstellung dokumentiert den Rückgang der Gletscher in den letzten hundert Jahren und setzt sich mit den Ursachen auseinander. Historische Postkarten und Fotografien werden aktuellen Aufnahmen gegenübergestellt.

Noch bis 16. Januar 2005

Führungen

Führung durch die Dauerausstellung „Geschichte des Alpinismus“;

Samstag, 7. und 21. August sowie 11. September, jeweils 14 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung „Gletscher im Treibhaus“;

Samstag, 31. Juli, 14. August und 18. September, jeweils 14 Uhr

Bergforum 2004 - Alpen im Treibhaus

Veranstalter: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz

und Reaktorsicherheit, Deutscher Alpenverein e.V.: **Alpentourismus in der Postmoderne**
Dienstag, 14. September, 19 Uhr
Es diskutieren u.a.: Dr. Dominik Siegrist (Forschungsstelle für Freizeit, Tourismus, Landschaft, Hochschule Rapperswil, Schweiz), Josef Margreiter (Tirol Werbung). Eintritt kostenlos

Veranstaltungen

Nacht der Umwelt

Das Alpine Museum lädt zur aktuellen Sonderausstellung „Gletscher im Treibhaus“ mit Führungen der Gesellschaft für ökologische Forschung ein.
Freitag, 30. Juli, 18 - 23 Uhr

Bergfilm Open-Air

Information unter Tel. 089/21 12 24-0 oder im Internet unter www.alpenverein.de.
Freitag/Samstag, 20./21. August 2004

Kinder im Alpinen Museum

Abenteuer Boulderstein. Die Kunst des Kletterns

Welche Hindernisse begegneten den Bergsteigern früher und heute auf den Gletschern? Spä-

ter könnt ihr eure Geschicklichkeit selbst an unseren Bouldersteinen ausprobieren. Mit Katrin Faller;
Freitag, 23. Juli, 14.30 - 17.00 Uhr. Für Kinder von 8 - 12 Jahren. Kursgebühr 8,- €. Falls vorhanden, Hüftgurt und Fahrradhelm mitbringen. Anmeldung unbedingt erforderlich.

Ferienprogramm

Beim **Isarkiesel-Workshop** lernt ihr die Arbeit der Geologen kennen. Mit Salzsäure, Hammer und Lupe ordnen und erforschen wir die Isarkiesel.

Gruppen können die Kinderveranstaltungen mit Kinderführungen zu gesonderten Terminen buchen - gerne auch an Kindergeburtstagen!

Donnerstag, 5. August, 9 - 15 Uhr. Für Kinder von 8 - 12 Jahren. Kursgebühr € 12,-, Materialkosten € 2,-. Anmeldung unbedingt erforderlich.

Im Land der Berge und Zwerge. Die Märchenwelt entdecken

Beim Zwerge-ABC im Alpinen Museum erzählt euch die Märchenfee von phantastischen We-

sen. Anschließend erweckt ihr eure eigene Zwergenlandschaft zum Leben.

Sonntag, 8. August jeweils 11 - 13 Uhr. Für Kinder von 4 - 7 Jahren. Kursgebühr € 5,50, Materialkosten € 1,50, Erwachsene als Begleitperson € 3,-. Anmeldung unbedingt erforderlich.

Im Dschungel der Berge. Der Schatz auf der Landkarte

Ihr begeht euch auf eine Schatzsuche im Garten des Museums und lernt Tricks beim Kartenlesen kennen.

Donnerstag, 12. August, 13 - 15 Uhr. Für Kinder von 6-9 Jahren. Kursgebühr € 5,-, Materialkosten € 1,-. Anmeldung unbedingt erforderlich.

Alle Termine auch unter www.alpenverein.de. Weitere Informationen und Anmeldung:

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins, Praterinsel 5, 80538 München
Tel. 089 / 21 12 24-0
Fax 089 / 21 12 24-40

E-Mail: alpines.museum@alpenverein.de, Internet: www.alpines-museum.de. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13 - 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 - 18 Uhr

:info: Aktuelle Hüttenänderungen

- S. 35: Mahdtalhaus (Allgäuer Alpen). Neue Pächter. Sybille Beier und Bernhard Böck, Tel. (Hütte): 0043/5517/6423, E-Mail: info@mahdtalhaus.de.
- S. 64: Wolfratshäuser Hütte (Lechtaler Alpen). In der Sommersaison 2004 ab Anfang Juli 2004 wegen einer Generalsanierung für die gesamte restliche Sommersaison geschlossen. Eine Notunterkunft ist gewährleistet.
- S. 104: Brauneck-Gipfelhaus (Bayerische Voralpen). In der Sommersaison 2004 wegen Umbauarbeiten geschlossen.
- S. 124: Passauer Hütte (Leoganger Steinberge). Wegen eines Sektionstreffens sind vom 28. auf den 29. August 2004 die Übernachtungsmöglichkeiten eingeschränkt.
- S. 144: Spitzsteinhaus (Chiemgauer Alpen). Neue Öffnungszeiten: Vom 1. Januar bis 31. März, 1. Mai bis 15. November, bis Weihnachten nur an Wochenenden.
- S. 271: Kölner Haus (Samnaungruppe). Aufgrund einer Jubiläumsfeier ist der Hüttenbetrieb vom 2. bis 5. September 2004 eingeschränkt.
- S. 276: Kaltenberghütte (Verwallgruppe). Vom 11. bis 12. September 2004 stehen wegen des Hüttenjubiläums nur eingeschränkt Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung.
- S. 301: Vernagthütte (Ötztaler Alpen). Vom 9. bis 12. September 2004 stehen wegen einer Sektionsveranstaltung nur eingeschränkt Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung.
- S. 318: Siegerlandhütte (Stubai Alpen). Wegen einer Sektionsveranstaltung vom 3. bis 5. September 2004 nur sehr eingeschränkte Übernachtungsmöglichkeiten.
- S. 355: Plauener Hütte (Zillertaler Alpen). Neue Telefonnummer: 0043/650/2250.
- S. 427: Gießener Hütte (Ankogelgruppe). Neue Hüttentelefonnummer: 0043/676/943 91 42.

Gesellschaft der Freunde und Förderer des Alpenvereins

Neue Führung will schärferes Profil

Sie ist kaum bekannt in der Vereinsöffentlichkeit: die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Alpenvereins e. V. Dabei verfolgt sie den Zweck, „die gemeinnützigen Ziele des Deutschen Alpenvereins unmittelbar zu unterstützen“, wie es in der Satzung heißt. Und zwar durch zweckgebundene Zuschüsse, zum Beispiel für Jugend- und Kulturarbeit, Sicherheitsforschung und Naturschutz. Jahr für Jahr erhalten ausgewählte Projekte Zuschüsse, wie zuletzt die Bouldersteine beim Alpinen Museum, die Fotoausstellung „Naturerlebnis“, der Flyer für die Freiwilligenaktion bei der Schutzwaldsanierung oder die Anschaffung von Datensätzen für die Bibliothek.

Die Zuschüsse kommen vom Förderkreis der Gesellschaft, „einem Club nobler und charmanter Spender und Bettler, und das zumeist in Personalunion“, wie es kurz nach der Gründung in einem Eh-



Foto: Archiv DAV

Auch Jugend- und Kulturarbeit werden unterstützt.

renblatt hieß. Ins Leben gerufen wurde die Gesellschaft 1969, zum 100. Geburtstag des Alpenvereins, von Prof. Dr. Karl Heinz Wacker, selbst begeisterter Bergsteiger und alpiner Skiläufer. Er wollte sich für unvergessliche Berg-erlebnisse „dem Alpenverein, dessen Aufgaben wachsen, mit Zuwendungen und Spenden – seien sie auch bescheiden – dankbar erweisen“, wie er im Gründungsauftrag schrieb.

Jetzt hat der Verein einen neuen Vorstand: Dr. Hubert

Pestenhofer legte nach zehn Jahren äußerst verdienstvoller Tätigkeit als 1. Vorsitzender sein Amt in die Hände von Dr. Hans Joachim Karpf, bisher 2. Vorsitzender. Als neuer 2. Vorsitzender wurde DAV-Vizepräsident Ingo Buchelt und als Schriftführer DAV-Hauptgeschäftsführer Thomas Urban gewählt. Schatzmeister bleibt Alfons A. Franke. Die neu formierte Führungsmannschaft will das Profil der Gesellschaft schärfen. Schwerpunkt der Förderung soll künftig die Kulturarbeit des Alpenvereins sein. Auch die Mitgliederbasis soll verbreitert werden.

„Im Deutschen Alpenverein mit fast 700.000 Mitgliedern müssten sich doch mindestens 700 Förderer finden lassen“, meint Thomas Urban. Interessenten und Förderer wenden sich an die Bundesgeschäftsstelle. Ansprechpartnerin ist Julietta Haun, Von-Kahr-Straße 2–4, 80997 München, E-Mail: Julietta_Haun@alpenverein.de, Fax: 089/14003-11. Alle Beiträge und Zuwendungen sind spendenabzugsfähig. Das Spendensammelkonto der Gesellschaft der Freunde und Förderer lautet: Kto.-Nr. 2 731 002, BLZ 700 202 70, Hypo-Vereinsbank.

ibu

Pächter gesucht

Straubinger Haus

Für das generalsanierte Straubinger Haus in den Chiemgauer Alpen werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt neue Hüttenpächter gesucht. Bewirtschaftung von Mitte Mai bis Mitte November. Anfragen unter Tel.: 04 21/8 09 65 und 6 37 72 oder beim derzeitigen Pächter unter Tel.: 00 43/53 75/64 29.

Madlenerhaus

Die Sektion Wiesbaden des Deutschen Alpenvereins sucht für das Madlenerhaus in der Silvretta zur Wintersaison 2004/2005 einen neuen Pächter bzw. eine neue Pächterin. Aus-sagefähige Bewerbungen senden Sie bitte an die Sektion Wiesbaden des DAV, Philippsbergstraße 24, 65195 Wiesbaden. Weitere Informationen können Sie auch per E-Mail erfragen: m.sauter@dav-wiesbaden.de

keller

BERG- UND WANDERSCHUHE
DER SPITZENKLASSE

**KOMPETENT
ZUVERLÄSSIG
PREISWERT**

Ein Highlight aus unserem
300 Modelle umfassenden,
aktuellen Katalog ist z.B.:

MEINDL

Shoes For Actives



AIR REVOLUTION GTX 9.0
Kat. 6 € 250,-

Spitzenmodell der Meindl Revolution-Serie, Velourleder, Nylon + Fibreglas Brandsohle, atmungsaktives GORE-TEX® Klimafutter, absolut steigeisensfest für höchste Ansprüche.

Besuchen Sie uns
in Ludwigshafen, im Internet
oder fordern Sie unseren
Katalog an.



Nutzen Sie unsere Stärken:

- große Auswahl
- nur beste Qualität
- kompetente Beratung
- schnelle Lieferung
- anerkannter Service

keller

Schuh Keller KG
Wredestraße 10
67059 Ludwigshafen
Tel.: 06 21 / 51 12 94
Fax: 06 21 / 51 32 08
www.schuh-keller.de



Menschen



Foto: Archiv DAV

Am 23. Juni 2004 feierte **Dr. Michael Olzowy**, staatl. gepr. Berg- und Skiführer (ab 1972) und Chirurg (zur Zeit im krankheitsbedingten Vorruhestand), seinen 60. Geburtstag. Der Ehemann (Frau Ingeborg) und Vater von zwei Kindern (Claudia und Bernhard) ist nach wie vor fleißig in den Bergen unterwegs - letz-

tens zum Beispiel in Nordamerika und im Klettergebiet Kalymnos - und ehrenamtlich für den DAV tätig. Von 1996 bis 2000 führte er die Sektion Bayerland an, und von 1999 bis 2003 war er der Referent für Bergsteigen, Ausbildung und Sicherheit und somit Mitglied des Verwaltungsrats und Hauptausschusses. Momentan ist er der Vorsitzende des Fachbeirats Leistungsbergsteigen und Mitglied im Bundesausschuss Spitzenbergsport. Sein Lieblingsklettergebiet: Dolomiten (u. a. fünf Anstiege in der Civetta NW-Wand).

Pierre Mazeaud, der am 15. Oktober 1978 als erster Franzose auf dem Mount Everest stand, feiert am 24. August seinen 75. Geburtstag. Der französische Alpinist und Politiker eröffnete zahlreiche Neuanstiege, wie zum Beispiel im Jahre 1959 den „Franzosenweg“ in der Westlichen Zinne-Nordwand. Ihm glückten schwierigste Routen in den Dolomiten und Westalpen.



Foto: Archiv DAV

Nachrufe



Foto: Archiv DAV

Der österreichische Alpinist **Erich Vanis** lebt nicht mehr. Bekannt wurde der am 4. Oktober 1928 in Wien geborene Vanis durch frühe Begehungen großer Westalpenwände. Als Erich Vanis 1964 sein Buch „Im steilen Eis“ veröffentlichte, das 80 große Touren zwischen der Rax und den Meer Alpen vorstellt, war ein Großteil der heutigen Eispickel-

schwinger noch nicht einmal geboren. Leider sind viele der von Vanis erstbegangenen oder bekannt gemacht wordenen Routen seit einigen Jahren wegen Abschmelzung, Gletscherrückgang und Eismangel nicht mehr zu begehen. Trotz seiner Erfolge blieb Erich Vanis stets ein „stiller Alpinist“. Am 1. März 2004 ist er in aller Stille gegangen.

Rollo Steffens

Am 4. April 2004 verstarb, 16 Tage vor seinem 94. Geburtstag, der Münchner Bergsteiger und Teilnehmer der „Deutsch-Österreichischen Willy-Merkl-Gedächtnisexpedition 1953“ zum Nanga Parbat, **Fritz Aumann**. Während jener Unternehmung, bei der bekanntlich Hermann Buhl den Gipfel des Achttausenders erstmals erstieg, war Aumann technisch versierter Hauptlager-Verwalter, den die Einheimischen „Worker-Sahib“ nannten. Er fotografierte das berühmte Buhl-Portrait, das um die Welt gehen sollte: Der 29-jährige Gipfelsieger, scheinbar um Jahrzehnte gealtert. Verdienste hat er sich um seine DAV-Sektion Neuland erworben, der er 67 Jahre lang angehörte.

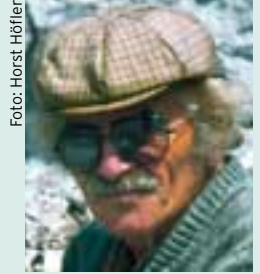


Foto: Horst Höfler

Horst Höfler

Franz Lämmerhofer, Hüttenwirt auf dem Haus Obertauern, Obmann der Lawinenwarnkommission und ehemaliger Obmann der Bergrettung Obertauern, starb am 17. April 2004 völlig unerwartet im Alter von 61 Jahren. Ein Vierteljahrhundert lang leitete er den wichtigen Ausbildungsstützpunkt im Herzen des Skigebiets Obertauern.



Foto: Archiv Lämmerhofer

Patrick Berhault ist am 28. April im Wallis tödlich verunglückt. Der 1957 Geborene machte weltweit Furore, als er am 27. August 2000 zur „Voyage Alpin“ startete. Der Franzose Patrick Berhault, mit Wahlheimat Saas Fee, hatte sich 23 Wände zwischen Slowenien (Triglav) und Nizza (Marguareis) vorgenommen und schaffte sie fast alle. Alle, die den Profiberghführer, der an der ENSA in Chamonix lehrte, gut kannten, beschreiben ihn als einen Liebhaber der Berge, den allein die Freude am Klettern und an der Natur zu seinen großen Abenteuern trieb. Auch auf seinem letzten Trip wollte er niemandem etwas beweisen. Dass er, der schwierigste und anspruchsvollste Unternehmungen stets souverän durchführte, jetzt an einem vermeintlich unproblematischen Grat in die Tiefe gestürzt ist, macht das Unglück umso tragischer.



Foto: Archiv DAV



Foto: Archiv DAV

Der gebürtige Savoyarde **Paul Brasset**, dem wir in DAV Panorama Heft 3/2004 zum 80. Geburtstag gratulierten, verstarb drei Tage vor seinem Ehrentag am 8. Mai.

Pflegepatenschaft für Hausberg

Naturschutz mit Kettensäge und Axt



Foto: Sektion Reutlingen

Nach getaner Arbeit: Hans Heiss (vorne) mit seinen Naturschützern und dem Sammelergebnis

Nur 707 m hoch ist die Achalm, der Hausberg und der höchste Punkt von Reutlingen. Sie ist das Tor zur Schwäbischen Alb im Süden von Stuttgart. Ende Februar wurde zwischen dem Ersten Vorsitzenden der Sektion, Helmut Kober, und der Oberbürgermeisterin, Barbara Bosch, eine offizielle Pflegepatenschaft vereinbart. Gegenstand sind unter anderem das Freihalten von Sichtfenstern und Wegen, Sauberhalten der Landschaft, kleinere Wegeunterhaltungsmaßnahmen und das Beseitigen erkennbarer Wegeabkürzungen.

Die Achalm stellt aufgrund ihrer Randlage zur Schwäbischen Alb und nicht zuletzt auch wegen ihrer überragenden Aussicht auf das Albvorland ein bedeutendes Naherholungsgebiet dar. Entsprechend ist sie frequentiert.

Bei einem ersten Pflegeeinsatz Anfang März kamen nach Abtauen letzter Schneereste die Hinterlassenschaften menschlichen Aufenthalts unübersehbar zutage: Flaschen, Textilien, Papier soweit das Auge reicht. 20 Sektionsangehörige konnten 15 Müllsäcke prall füllen. Besonders erfreulich: Auch die Reutlinger Sektionsjugend war mit von der Partie und betrieb unter praktischer Anleitung des Naturschutzbeauftragten Hans Heiss Wegeaus- und Abschnideverbau.

Oberbürgermeisterin Barbara Bosch war zufrieden mit dem Engagement des mitgliederstärksten Vereins von ganz Reutlingen: „Der Einsatz des Alpenvereins ist ein Stück gelebter Natur- und Umweltschutz und beispielgebend für alle Bürger der Stadt.“ uh

Der Outdoor-Kick per Maus-Klick



Deuter Equipment und Schöffel Fashion: das komplette Sortiment jetzt online bei engelhorn sports zu bestellen!



Schöffel  **deuter**

www.engelhorn.de/shops

engelhorn
sports







Gut, dass wir was gegen Fußgeruch haben.

Erhältlich in Apotheken, beim Fußpfleger und im Fachhandel.

www.sixtus.de
Sixtus tut gut